

# Pulsnitzer Bachstraße ist voll gesperrt

**Für eine Woche ist die Straße nicht befahrbar. Grund ist ein kaputter Regenwasserkanal. Dafür bleibt eine andere Straße länger frei.**

🕒 2 Minuten Lesedauer

Pulsnitz. Die Bachstraße in Pulsnitz wird bis zum 10. September voll für den Durchgangsverkehr gesperrt bleiben. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, ist dort ein Regenwasserkanal eingebrochen, der die Straße kreuzt. „Um den ungehinderten Abfluss von Regenwasser zu gewährleisten, ist eine umgehende Behebung des Schadens notwendig“, so Hauptamtsleiter Daniel Hartig. Weil der eingebrochene Kanal die Fahrbahn kreuzt, müsse die Straße voll gesperrt werden. Zuvor war die Bachstraße ein Jahr durch Umleitungsverkehr stark belastet, wegen des Brückenbaus über die Pulsnitz im Bereich der Robert-Koch-Straße/ Dresdner Straße. So will das Bauamt außerdem prüfen, ob auch noch Regenwassereinflüsse zu reparieren sind. Anwohner hatten sich über mehrere defekte Gullys beklagt.

Die Sperrung der Bachstraße hat weitere Auswirkungen. So bleibt die Robert-Koch-Straße durch das Stadtzentrum zunächst einmal in beiden Fahrtrichtungen frei. Der Stadtrat wollte den Verkehr ursprünglich schon mit dem Schulbeginn am Montag, 6. September, einschränken.

Hintergrund ist die Rathaussanierung im Marktbereich und die dortige Fußgänger-Ampel an der Kochstraße. Diese musste abgeschaltet werden, weil sie derzeit nicht aus allen Richtungen voll einsehbar ist. Das Gerüst am Rathaus verdeckt die Ampel teilweise. Mit dem Schulbeginn wird aber eine sichere Lösung gebraucht, damit die Kinder ungefährdet im Marktbereich über die Straße kommen – insbesondere auf dem Weg zwischen der Grundschule und der Kita Spatzennest.

Um die Schulwegsicherheit zu gewährleisten, werde die Stadtverwaltung bis zum 10. September mit eigenem Personal für eine ein gefahrloses Queren im Bereich des Marktplatzes für die Hortkinder unter Aufsicht sorgen, erklärt der Hauptamtsleiter.

„Darüber hinaus bitten wir alle Verkehrsteilnehmer um größtmögliche Sorgfalt beim Queren der Robert-Koch-Straße“, so Hartig.

Um die gefährliche Situation beim Queren der Straße zu entschärfen, wurden unterschiedliche Varianten diskutiert. So zum Beispiel eine interimsmäßige Lösung mit Baustellenampel. Favorisiert wird jetzt ein Ringverkehr durch die Stadt mit Einbahnstraßen. Der würde dann aus Richtung Radeberg über die Bachstraße führen, in Richtung Radeberg wie gewohnt über die Robert-Koch-Straße. So könnte zugleich mehr Sicherheit für Passanten auf dem Fußweg im Bereich der Engstelle am Baugerüst geschaffen werden.

Es sei kaum möglich, eine optimale Lösung zu finden, erklärt Bauamtsleiter Kai Kühne. Alle Beteiligten würden sich die Entscheidung nicht leicht machen. Es läuft jetzt auf die Einbahnstraßenregelung hinaus. Die soll dann voraussichtlich ab 13. September greifen. Dann kann auch die Fußgängerampel am Markt wieder regulär in Betrieb gehen, da es in Richtung Kamenz keine Sichtbehinderung gibt. (SZ/ha)